

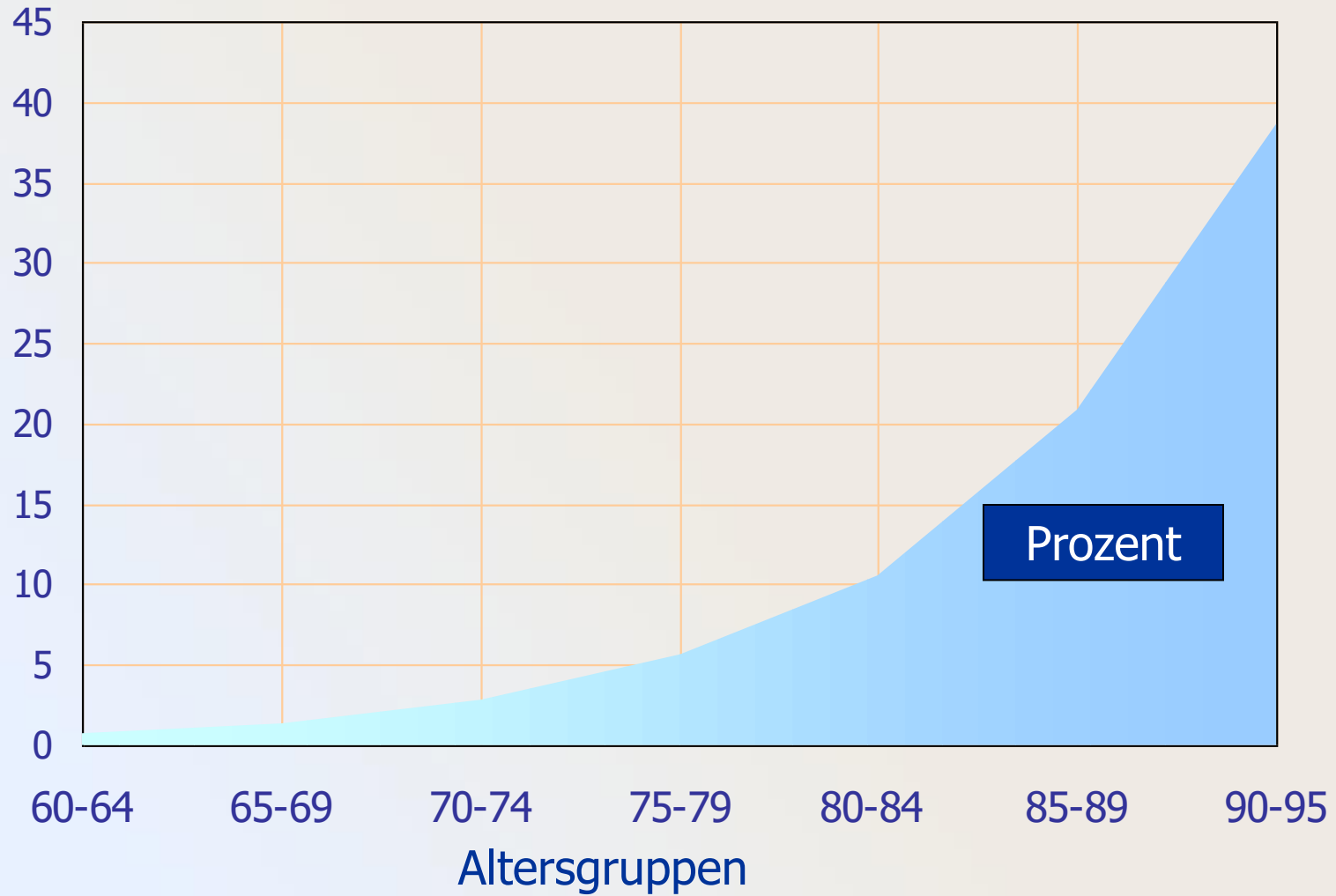


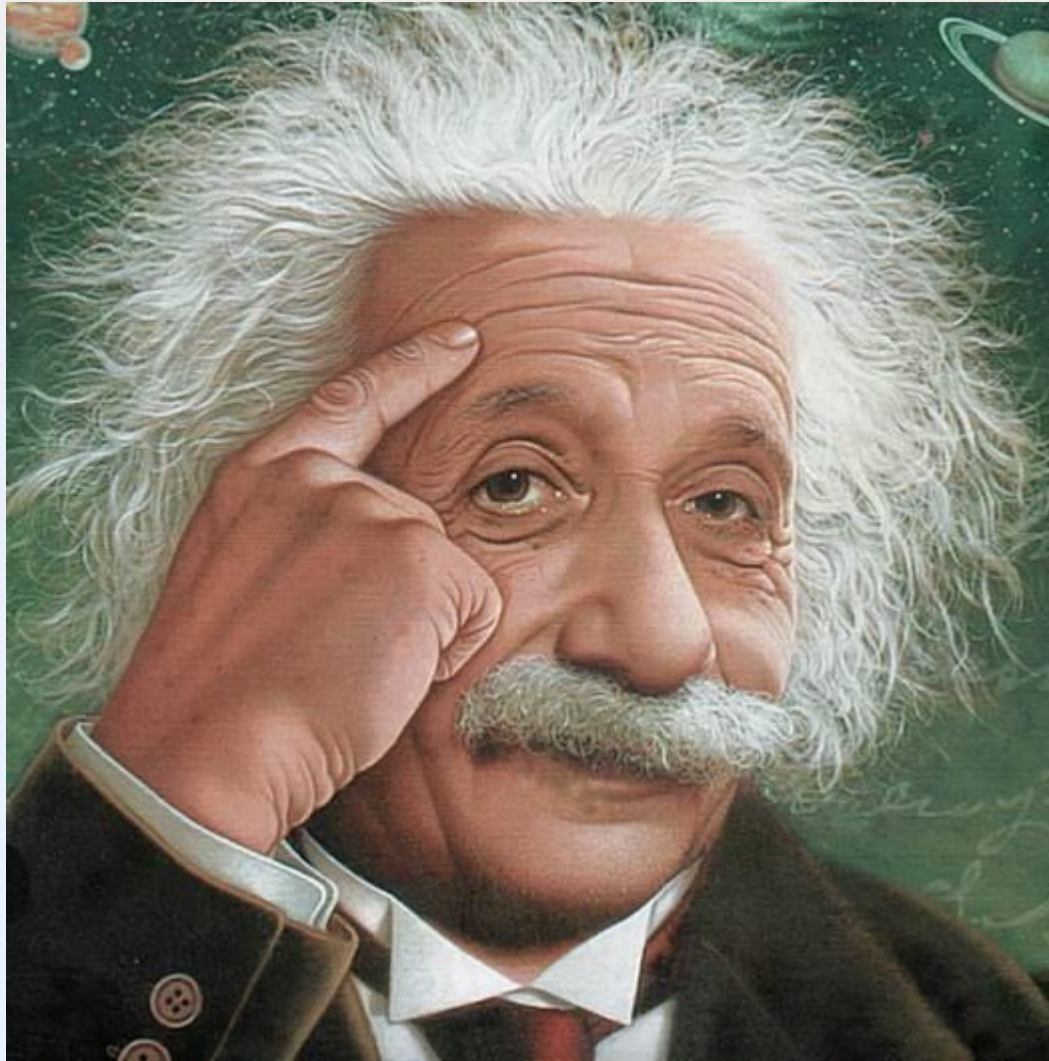
Demenz – ein Überblick

Zusammengestellt von Dr. Samuel Pfeifer
weitere Präsentationen sind abrufbar via Internet:

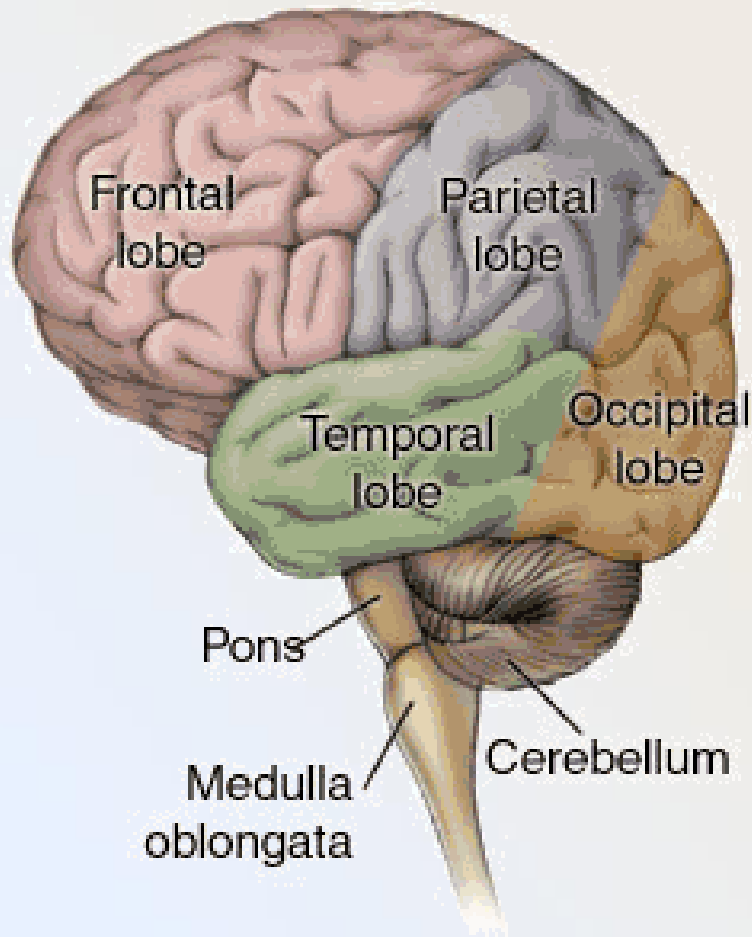
www.seminare-ps.net

Häufigkeit von Demenzen

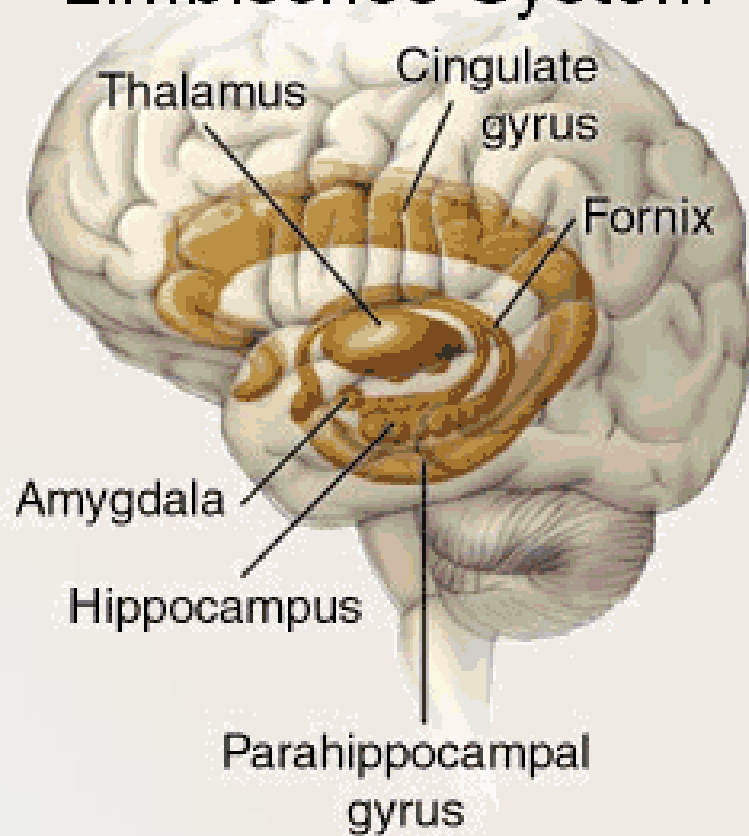




Das Gehirn und seine Regionen



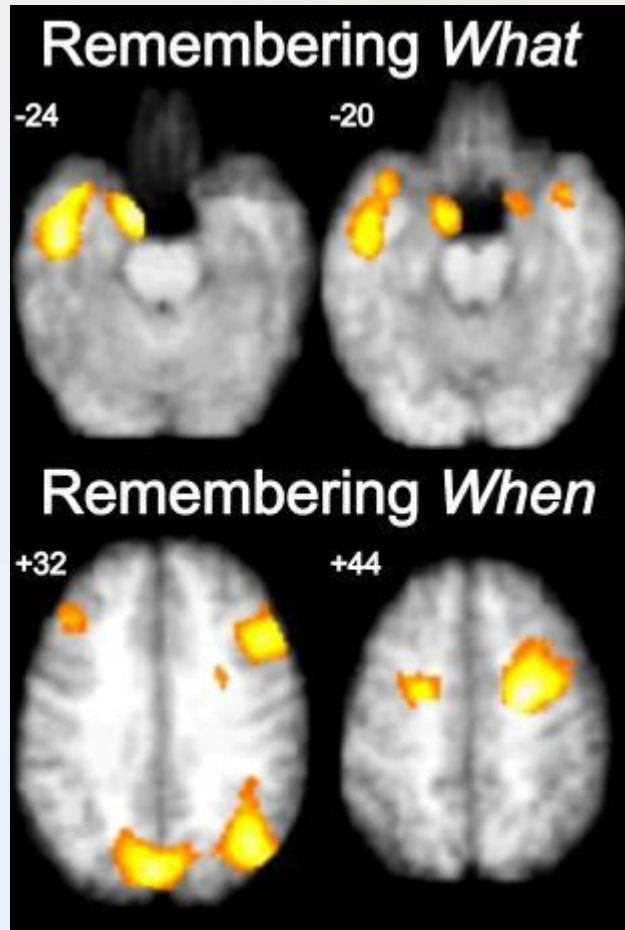
Limbisches System



Wichtige Elemente

- ◆ Eiweißstoffe der Nervenzellen und der Dendriten
- ◆ Blutgefäße des Gehirns (regional unterschiedliche Durchblutung je nach Aufgaben) -- Probleme: Gefässwände (Arteriosklerose), Hypertonie
- ◆ Ernährung der Gehirnzellen: Sauerstoffsättigung, Glukose
- ◆ Mikroinfarkte: Ausfall von ganzen Arealen oder von wichtigen Bahnen, die für das Denken wichtig sind.

Regionale Durchblutung beim Denken



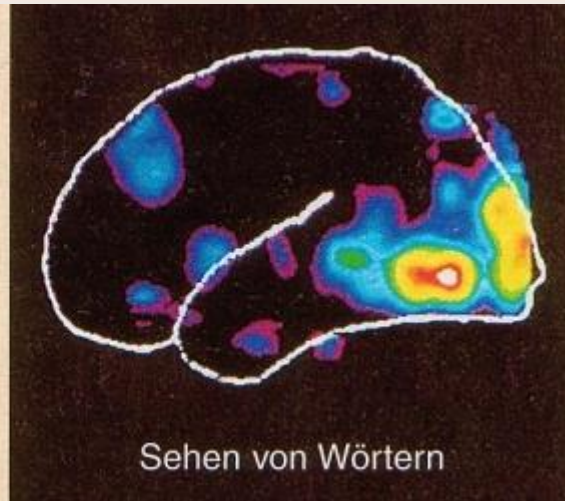
- ◆ Informationen werden im Gehirn durch verschiedene Regionen verarbeitet.
- ◆ Beim Denken werden diejenigen Areale stärker durchblutet, die aktiviert sind. Diese Aktivierung läßt sich im Bild darstellen.
- ◆ Wenn Areale ausfallen, dann ist das Denken und das Erinnern erschwert.

PET = Positronen-Emissions-Tomographie

Regionale Durchblutung beim Denken



Motorisches Sprachzentrum steuert die Kehlkopfmuskulatur und die Zunge

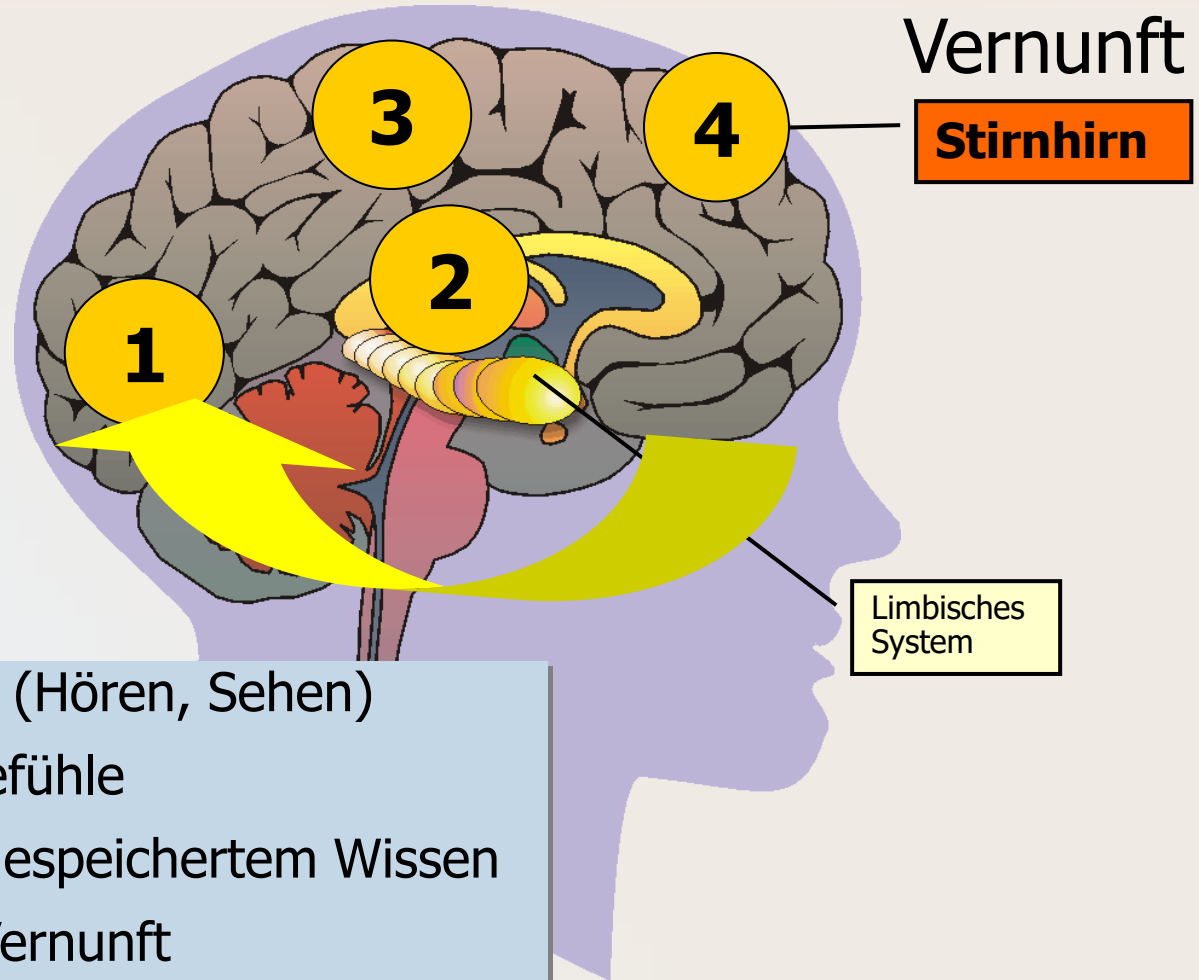


Visuelle Zentren und sensorische Sprachregion identifizieren ein gelesenes Wort

Bedeutung für die Entstehung einer Demenz:

Wenn eines der wichtigen Hirnareale geschädigt wird, wird das Lesen und Sprechen erheblich erschwert.

Informationsverarbeitung im Gehirn



Informationsverarbeitung im Gehirn

- Der Mensch kann nur funktionieren, wenn er sich in seiner Umgebung sicher fühlt.
- Die Wahrnehmung dient der Orientierung, der Sicherheit und letztlich dem emotionalen Gleichgewicht.
- Wird die Kette der Wahrnehmung gestört, so entstehen die Folgen, die wir bei der Demenz beobachten

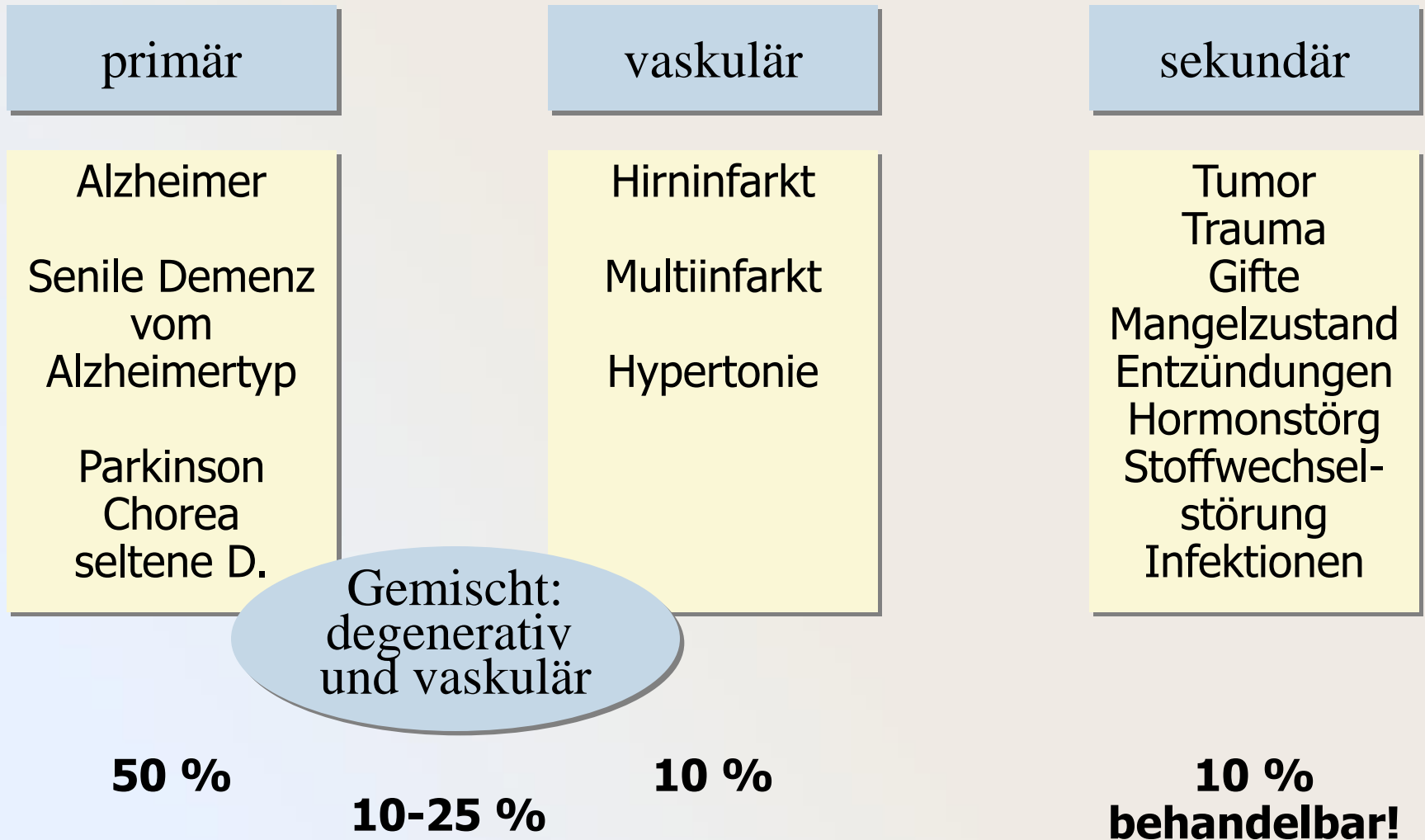
Wesentliche Störungsursachen sind:

- Ausfall von Nervenzellen und -bahnen durch Zelltod, Eiweissveränderung oder durch Durchblutungsstörungen und Sauerstoffmangel

Ursachen einer Einschränkung der Hirnfunktion

- ◆ Degeneration
- ◆ Durchblutungsstörung
- ◆ Sauerstoffmangel (Herz, Lunge, Anämie)
- ◆ Verletzung
- ◆ Tumor
- ◆ Infektion
- ◆ Fieber
- ◆ Epilepsie
- ◆ Alkohol direkt
- ◆ Langzeitschädigung durch Alkohol
- ◆ Medikamente
- ◆ toxische Substanzen
- ◆ Stoffwechselstörung (Leber, Niere, Diabetes, Schilddrüse)
- ◆ Flüssigkeitsmangel (Exsikkose)
- ◆ Vitamine / Mangel

Einteilung der Demenzen



Einteilung der Demenzen

Kortikale Demenzen:

- ◆ Alzheimerdemenz
- ◆ Frontotemporale Demenz

Subkortikale Demenz

- ◆ Vaskuläre Demenz
- ◆ Supranukleäre Paralyse
- ◆ M. Parkinson mit kognitiver Störung

Gemischt kortikal / subkortikal

- ◆ Lewy Body Demenz
- ◆ Alzheimerdemenz mit subkortikalen ANteilen
- ◆ Vaskulär Demenz



Einteilung der Demenzen

Sekundäre Demenzen

- ◆ Infekt (Lues), Entzündung (z.B. Herpesencephalitis)
- ◆ Hirntumoren, paraneoplastisch
- ◆ Wernicke, Korsakow
- ◆ Toxisch, medikamentös

Sonderformen

- ◆ Subduralhämatom
- ◆ Hydrozephalus
- ◆ MS
- ◆ Chorea Huntington
- ◆ Spongioforme Encephalopathien (Creutzfeld-Jakob; BSE)

Unterscheidung kortikal / subkortikal

kortikal

- Orientierung
- Abstraktes Denken
- Kurzzeit-Gedächtnis
- Langzeit-Gedächtnis
- Sprache
- Praxie
- Auffassungsstörung
- Apathie
- Bradykinesie
- Verhalten
- Gang (spät) (früh)

subkortikal

Hirnlokales Psychosyndrom

- diffuse „Minus-Symptomatik“
- Störungen de Antriebs, der Einzeltriebe und der Stimmung (plötzliches Einschließen von Trieben und Verstimmungen, unvermitteltes Abklingen)
- i.d.R. keine intellektuellen Ausfälle
- Entdifferenzierung der Persönlichkeit (Störungen des Taktgefühls, Abnahme von Mitgefühl und Einfühlungsvermögen in andere)
- keine produktiv-psychotischen Symptome
- keine Bewusstseinsstörungen

Häufig bei Verletzung
/Tumor des
Frontalhirns

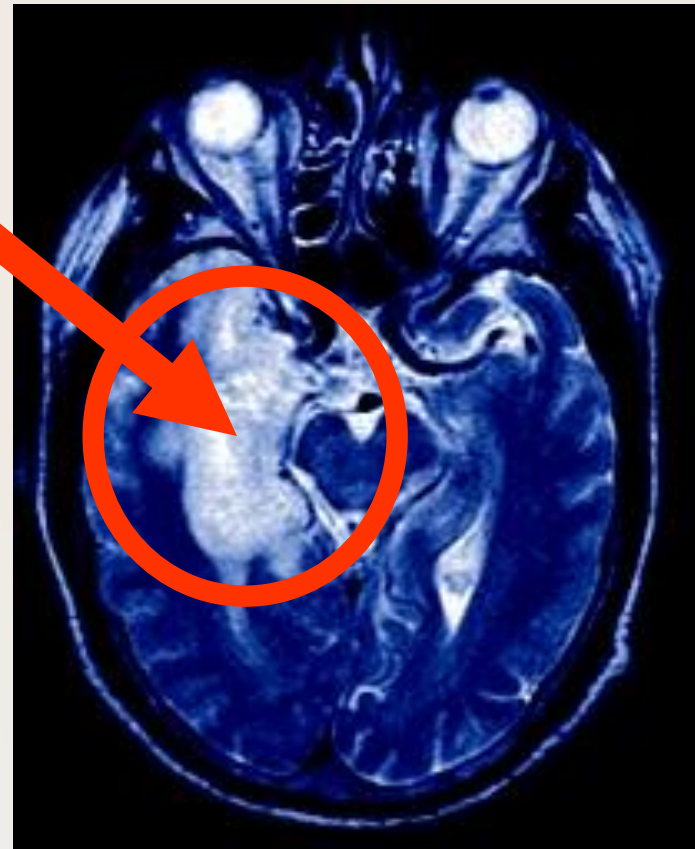
Unspezifitäts-Regel: kein klarer Bezug zwischen Psychopathologie und Gehirnschädigung.

Beispiel

- Ein 48-jähriger Gymnasiallehrer verliert nach einer Herpes-Encephalitis das Gedächtnis. Er kann sich an viele Erlebnisse nicht mehr erinnern, hat eine langsame Auffassungsgabe, wird emotional verflacht und muss sich alles mit Hilfe von unzähligen Zetteln merken. Seinen Beruf kann er nicht mehr ausüben. Seine Frau sagt: „Das ist nicht mehr der Mann, den ich geheiratet habe!“ Daneben sind seine Gefühle: er fühlt sich minderwertig, schämt sich; leidet unter dem Gedächtnisverlust.
- Fragen: Warum ist er so langsam? Warum macht ihm alles Neue Angst? Warum kann er im Gespräch nicht spontan sein? Warum kann er nicht mehr unterrichten?

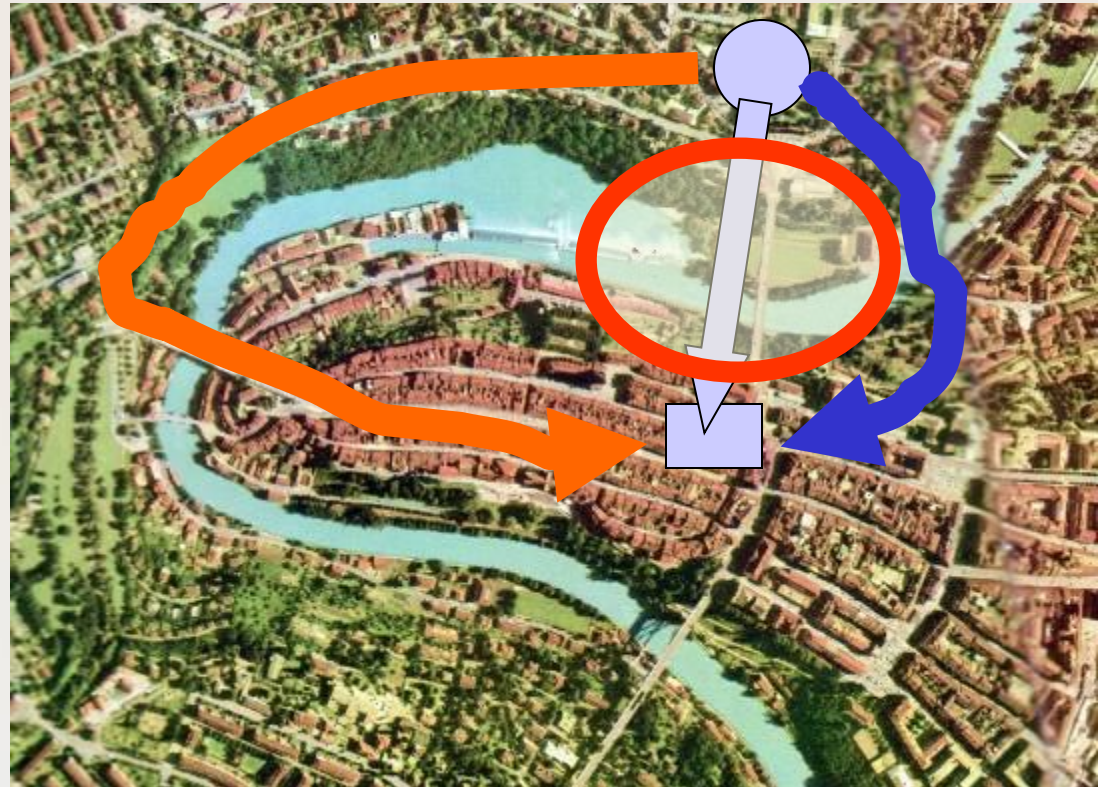
So könnte sein MRI aussehen:

- Eine ganze Region des Gehirns ist zerstört (v.a. im limbischen System, wo Gefühle und Gedächtnis lokalisiert sind).
- Er kann auf viele Gedächtnisinhalte nicht mehr zugreifen. Er muss erst langsam wieder die Bedeutung einer Situation erarbeiten.
- Er kann nicht mehr spontan emotional reagieren.



Der Pizzakurier von Bern

- Wenn in Bern eine Brücke zerstört wird, werden die Wege für den Pizzakurier viel länger.
- Ist die Pizza noch heiss, wenn sie ankommt?
- Ziehen Sie Parallelen zum Funktionieren eines Menschen nach Hirnverletzung!



HOFFNUNG: Vielleicht findet man auch kürzere Wege!

Kriterien der Demenz nach DSM-IV

1. Gedächtnisstörung
2. Eine oder mehrere der folgenden Störungen:
 - Aphasie (Benennen von Gegenständen; Verstehen, Wiederholen von Sprache) - sensorisch / motorisch
 - Apraxie (bekannte Bewegungsabläufe und Gebrauch von Objekten eingeschränkt (z.B. Zuknöpfen, Zähne putzen, Trambillet entwerten))
 - Agnosie (akustisch, visuell)
 - Störung des planenden Denkens (abstraktes Denken, Planen, Initiative, Fortführung, Kontrolle und Unterbrechung von Handlungen, Bewegungen in festgesetzter Reihenfolge ausführen)

Die Beeinträchtigung sollte stark genug sein, um eine Beeinträchtigung des beruflichen oder sozialen Leistungsniveaus zu verursachen.

Schweregrad der Demenz - 1

<i>gering</i>	Deutliches Nachlassen der Merkfähigkeit, z.B. beim Lesen; vergessen, wo sie wertvolle Dinge hingelegt haben; Versagen im Beruf fällt Mitarbeitern auf; mehr Probleme bei unbekanntem Situationen
<i>mässig</i>	Ist über aktuelles Geschehen schlecht informiert; Probleme bei komplexen Aufgaben, z.B. Umgang mit Geld, Einkaufen, Verreisen. - Nachlassen von Aktivitäten, Vermeiden von Konkurrenzsituationen
<i>mittelschwer</i>	Erinnert sich nicht mehr an wichtige Dinge (eigene Telefonnummer, Adresse, Namen von Verwandten) Probleme beim Auswählen von Kleidern; vernachlässigte Hygiene; angewiesen auf die Hilfe Dritter.

Schweregrad der Demenz - 2

schwer

Gelegentlich Probleme, sich an den Namen ihrer Lebenspartner zu erinnern; keine bewusste Wahrnehmung der Umwelt mehr; vollständige Abhängigkeit von Dritten (An-/Auskleiden, Körperpflege; manchmal Kontrollverlust Blase / Darm)

sehr schwer

Extreme Verminderung des Wortschatzes mit weitgehendem Verlust der Sprachfähigkeit; Verlust der Gehfähigkeit, Probleme beim Sitzen; Verlust der Fähigkeit zu lächeln, häufig Kontrollverlust für Blasenentleerung und Stuhlgang

Diagnostische Hinweise aus dem Zeitverlauf

Stunden oder Tage: Vergiftungen - Akute Meningitis - Gefäßstörungen im Gehirn - Schädeltrauma - Alkoholismus - Depressionen

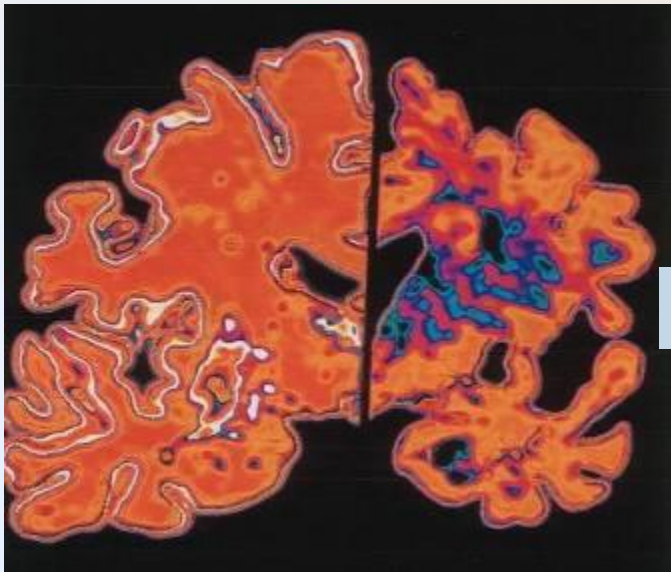
Wochen: Hirntumor - Entzündungen des Gehirns - Schädeltrauma - Chronischer Alkoholismus - Depressionen

Monate: Schilddrüsen- und Hypophysenstörungen - Hydrozephalus - Hirntumor - Chronische Gehirnentzündungen - Creutzfeldt-Jakob-Krankheit - Schädeltrauma - Alkoholismus und Komplikationen - Depressionen

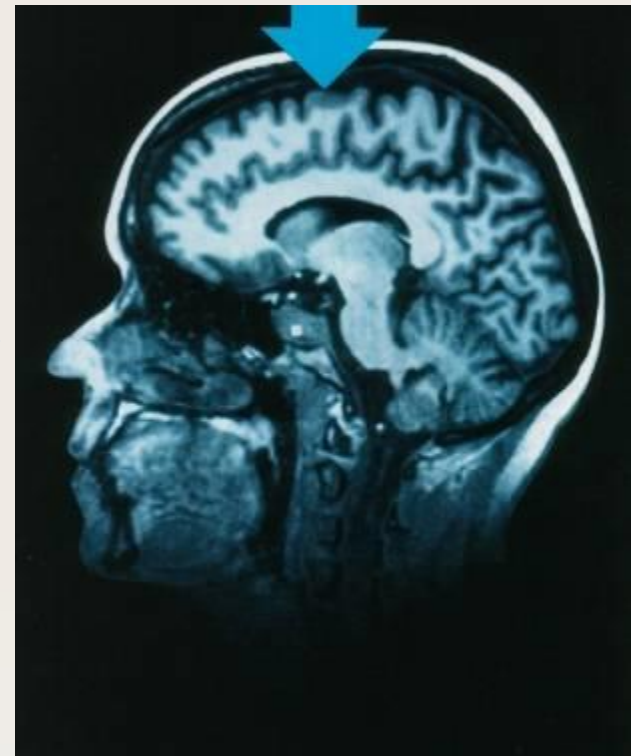
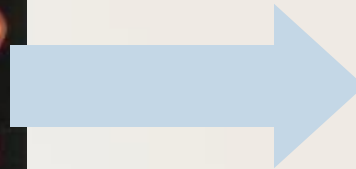
Jahre: Senile Demenz - Morbus Alzheimer - Morbus Pick

Bildgebende Verfahren

einmalig als Basisdokumentation
(MRI: Atrophie des Gehirns)

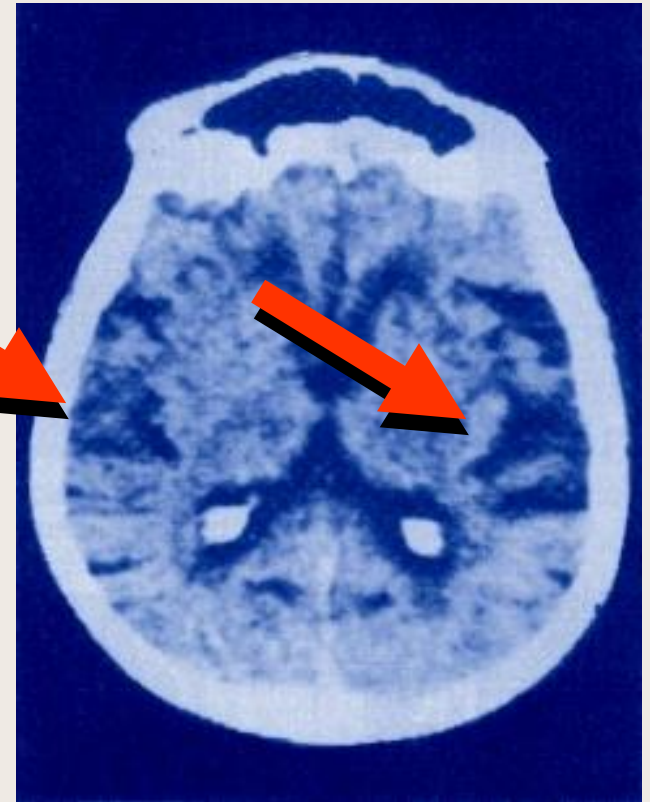


atrophisch normal



Vaskuläre Demenz

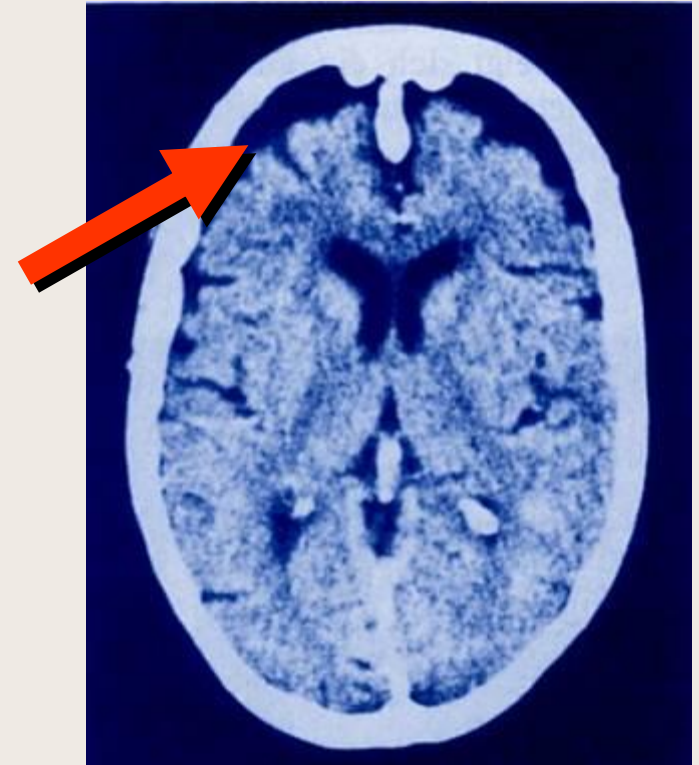
- ◆ Mangel durchblutung führt zum Absterben von Nervenzellen und ganzen Hirnarealen.
- ◆ Verlauf: unterschiedlich je nach dem betroffenen Areal; wechselhaft, oft schubweise, weil es wieder zu einem Gefäßverschluss gekommen ist.



Pick'sche Demenz (= frontotemporale D.)

wichtigste Symptome:

- ◆ früh beginnende Selbstvernachlässigung
- ◆ Verlust von sozial angepasstem Verhalten
- ◆ Enthemmung (auch sexuell)
- ◆ Hyperoralität
- ◆ wenig Krankheitseinsicht



MRI: deutliche Frontalatrophie

Kriterien der Lewy Body Demenz

- ◆ Abnahme der kognitiven Fähigkeit, die die sozialen und beruflichen Aufgaben beeinträchtigen;
- ◆ Gedächtnis erst später
- ◆ Deutliche Schwankungen
- ◆ Halluzinationen, die recht detailliert sein können
- ◆ spontane motorische Symptome des Parkinson-Syndroms

Weitere Präsentationen

www.seminare-ps.net